







# Zur Reichstagswahl in Halle-Saalkreis.

Am 16. Juni dieses Jahres läuft die Zeit ab, für welche den gegenwärtigen Reichstagsabgeordneten von ihren Wählern die Ausübung ihres Ehrenamtes übertragen worden ist.

Auf denselben Tag hat Seine Majestät der Kaiser die Neuwahlen zum Reichstag ausgeschrieben. Dieser unmittelbare Anstoß der Zusammenlegung des neuen Reichstages an das Auseinandergehen des alten bedeutet für jeden, der seinen Willen äußern will, ein Kurienamt und eine Wahlmannschaft. Erstens wird durch das Zusammenfallen der beiden Termine von der Regierung auf das bedäufliche befunden, daß sie entgegen manchen unläuterer Ausstellungen nicht gewillt ist, dem Volke seinen verfassungsmäßigen Anspruch auf die Erfindung einer aus seiner Mitte gewählten Vertretung auch nur einen Augenblick zu veräußern, und zweitens macht der schnelle Erfolg der erlösenden Reichstagsmandate jeden Wähler an die große Bedeutung des in der Wahlhandlung ihm als bedingten Staatsbürger zuzurechnenden wichtigsten Faktors.

Niemand soll träumen, aus den Erfahrungen der letzten Reichstags-Tagung die nötigen Folgerungen zu ziehen.

In dieser Beziehung weiß nun jeder, daß die große Beseitigung der Parteien im Reichstag für ein gedeihliches Wirken die erforderlichen Schwierigkeiten verursacht hat. Durch sie ist die Gesetzgebungsmaschine beinahe zum Stillstand gekommen. Denn eine herrschliche Minderheit, zuweilen aus Sozialdemokraten bestehend, hat viele Monate hindurch mit den unwürdigsten Mitteln eine verwerfliche Obstruktion getrieben. Während diese Minderheit sonst immer in den Versammlungen behauptet, daß sie Bestimmungen die Mehrheit zu entscheiden habe, hat sie im Reichstag, wo ihre Ansichten als falsch erkannt wurden, sich nicht der Mehrheit gefügt, sondern durch Geschrei die Redezeit mißachtet und durch vielfach sinnloses Gerede, wie das Langsame und wiederholte Räuseln der Räder des Reichstagsorgans oder andere geistlose Handlungen die kostbare Verhandlungszeit zu vergeuden und den arbeitswilligen Herren den Aufenthalt im Reichstag zu verleben gelehrt.

Unser Wahlkreis stellt nun bedauerlicherweise ein genaues Abbild der Parteipartitur im Reichstag dar. Die große Mannigfaltigkeit der Erwerbs- und Wirtschaftsverhältnisse in ihm mögen als äußere Ursachen hierfür gelten können. Wenigstens hört man es öfter sagen. An sich ist jedoch die Möglichkeit nicht auszu schließen, die Ermöglichung einer einheitlichen Behandlung der hier vorhandenen Arbeitskräfte in geistiger und körperlicher Beziehung, für Halle u. a. ist es schwer, sich auf einer wirtschaftlichen Mittelstufe zu erheben. Das jetzt ist die Einigung immer unmöglich gewesen. Deshalb ist die Vertretung unseres Wahlkreises nun schon zu wiederholten Malen der sozialdemokratischen Partei in die Hände gefallen, welche einen ganz verneinenden Standpunkt einnimmt, indem sie keinem Wirtschaftswohlstande eine Förderung gewähren will, sondern nur vom Ausweichen spricht und sich selbst nur nicht, indem sie alles überläßt.

Damit dies nicht wieder geschehe, haben sich zahlreiche Männer aus allen Schichten der Bevölkerung unseres Wahlkreises unter dem Namen „Nationaler Reichswahlverein“ zusammengesetzt und haben die hiesigen bürgerlichen Parteien gebeten, dieses Mal bei der Wahl doch mehr das zu betonen, was die bürgerlichen Parteien eint, als das, was sie trennt. Dadurch würde es möglich sein, dem Kandidaten der Umfängerpartei einen einzigen gemeinsamen bürgerlichen Kandidaten gegenüberzustellen, welcher durch den seiner Person imwiderstehenden Gerechtigkeitssinn allen Beobachtern des Wahlkreises die Würdigung böie, bei den gesetzgeberischen Maßnahmen den sachgemäßen Anstoß zu finden.

Dieser Wille des „Nationalen Reichswahlvereins“ sind in der Tat auch alle bürgerlichen Parteien nachgekommen mit alleiniger Ausnahme der freisinnigen Volkspartei. Sie hat geglaubt, aus „sittlichen Gründen“ eine Sonderkandidatur aufstellen zu müssen, obgleich der gemeinsame Kandidat der anderen bürgerlichen Parteien selbst freisinnig ist und ihr viel näher steht als den anderen, welche zum Teil mit ihren Vertretungen wegen der geseigten Nachgiebigkeit scharfe Auseinandersetzungen gehabt haben.

In den freisinnigen Wählern ist es nun, eine für allemal zu zeigen, daß sie nicht denken als die Herren des liberalen Wahlkreises, damit bei späteren Gelegenheiten die Partei für ein fest geschlossenes Vorgehen der hiesigen bürgerlichen

Parteien gegen die Umfänger von vornherein festgelegt ist und nicht wieder „sittliche“ Gesichtspunkte den Reil zwischen die Gegner der Sozialdemokratie treiben, welche ohne diesen als geschlossene Macht des Bürgertums gleich im ersten Wahlgang den Umfänger zeigen könnten, was man in Halle-Saalkreis von ihnen beif.

Wenn unsere freisinnigen Wähler schon jetzt am 16. Juni ihre Stimmen für den gemeinsamen Kandidaten der vereinigten Parteien

## Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil

abgeben würden, so würde unser Wahlkreis erstens von der Schmach befreit, durch einen sozialdemokratischen Kandidaten im Reichstags vertreten zu sein, und zweitens würde er in ganz Deutschland vorbildlich wirken durch die Art des Zusammenschlusses des größten Teils seiner Bewohner.

Es würde am Wahltag wieder etwas zu spüren sein von dem wunderbaren Hauch der Einigkeit, der in den herrlichen Jahren 1870/71 unser Vaterland durchwehte und allen unübergeht, die ihn fühlen durften. So würden auch die Nachgeborenen empfinden können, was Einigkeit heisst.

Und das könnten die freisinnigen Wähler erreichen, ohne ihrer politischen Heberzeugung ein Opfer zu bringen. Denn

## Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil

ist ja selbst freisinnig. Freilich er ist sich seiner der freisinnigen Parteien verpflichtet. Er hat sich absolut freies Handeln vorbehalten. Dies entspricht seiner geraden, energischen Natur am besten. Auch keine der vereinigten Parteien hat ihm in irgend einer Beziehung Verpflichtungen auferlegt. Die geringste Bedingung würde ihm von der Übernahme der Kandidatur abgehalten haben. Denn nicht aus Ehrgeiz wird er nach Berlin gehen. Er genießt persönlich, wenn er in Halle bleibt, wo er in einem ehrenvollen Amt und in selbstigen Lebensbedingungen wirkt, und von den liebsten, die ihn kennen und lieben, freundlich begrüßt wird, größere Ehren, als wenn er in dem Getriebe der Millionentätigkeit unbefant umhergeht. Aber erstens Pflichtgefühl hat ihn den Witten zahlreicher Wähler, doch einen Einigungspunkt in den geklüfteten Parteiverhältnissen zu bilden, nachgeben lassen, und so hat er die Kandidatur für den Reichstag angenommen.

Das weiß der liberale Wahlverein ebenso gut wie wir. Wirde er sich daher, anstatt eine Sonderkandidatur aufzustellen, unserem gemeinsamen Vorgehen angeschlossen haben, so würde schon im ersten Wahlgang ein Sieg der bürgerlichen Parteien gewiß sein.

Was damit praktisch gewonnen würde, mag jeder ermessen, wenn er sich vergegenwärtigt, wie schwer sich alle die gegen einen großen Teil unserer Wähler von Halle-Saalkreis verbündet haben, welche bei der vorigen Wahl für den sozialdemokratischen Kandidaten in irgend einer Weise, auch durch Zuhilfenahme von Wahltage, eingetreten sind.

Die Wähler des Sozialdemokraten bei der vorigen Wahl zum großen Teil schied an dem Unglück, das in den letzten fünf Jahren über diese Familien in der Stadt Halle und im Saalkreis gekommen ist. Während nämlich die benachbarten nichtsozialdemokratischen vertretenen Kreise von größeren Streiks verschont geblieben sind, und erst wieder der Weingewerker Streik, der auch das Unglück hat, einen sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten zu besitzen, Streikepidemien zu bereizen hat, haben bei uns die Streiks nicht aufgehört. Wir erinnern nur an

1. den Forstereistreik,
2. den Maurerstreik,
3. den Steinereistreik,
4. den Metzgereistreik,
5. den Zimmererstreik,
6. den Straßenbuhnerstreik,
7. den Schulmachersstreik,
8. die wiederholten Bierbrotkotts usw. usw.

Nach sitzt in diesen Seimstätten von diesen Streiks her die Not mit zu Lichte. Alle Streiks aber wurden von sozialdemokratischen Heeren in übermäßiger Weise angezettelt. Die Arbeiter waren überall die Leidtragenden.

Es ist das kein Zufall, daß solche Kreise, die durch sozialdemokratische Abgeordnete vertreten sind, unter den Streiks zu leiden haben. Man will eben nicht bloß am Wahltage seine Macht zeigen. Der Machtgefühl regt sich immer. Außerdem will man auch immer wieder für die

nächsten Wahlen sorgen, und das glaubt man durch Unzufriedenheit am besten zu können. Daher müssen immer neue Unzufriedenheiten gemacht werden, und die alten werden dabei wieder aufgeführt. Die Arbeiter selbst sind den Heeren gleichgültig. Dies geht auf viele anderen Stellen an, die auf daraus hervor, daß die Sozialdemokraten im Reichstag gegen alle Gesetze, welche zum Nutzen der Arbeiter geschaffen worden sind, gestimmt haben. Noch ganz neuerdings haben sie erst wieder die wichtigsten Verbesserungen des Krankenversicherungsgesetzes in der dritten Lesung abgelehnt. Und die dritte Lesung ist die Hauptsache. Beist aber, Ihr Arbeiter, dieses Mal dem Leuten, daß Ihr sie durchschaut habt! Ihr wollt nicht fünf Jahre unglücklich sein, damit sich die Übergeordneten einen Tag freuen und nachher wieder fünf Jahre bedauern.

Reinige und sichere Arbeitsgelegenheit, das ist für Euch wichtiger als das hässliche Proletariat und das Schreien der sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten bei ihren Diskussionskämpfen vor dem Präsidenten. Schon aber hat die hiesige Industrie schwere Einbuße an ihrem alten Werte erlitten, weil die Besteller nicht sicher sind, ob sie ihre Waren bei den ewigen Streikdrohungen der Sozialdemokraten auch wirklich erhalten können. Es steht zu befürchten, daß viele Kunden ganz wegbleiben. Das würde sich mit einem Schläge ändern, wenn der Wahlkreis von dem sozialdemokratischen Streik befreit würde, und dieser Vertreter sich in Berlin einsetzt. **Halle a. S. am 16. Juni 1901**

Wenn daher an Erklärung der Arbeitsgelegenheit gelegen ist, der kann am 16. Juni nur

## Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil

seine Stimme geben. Herr Dr. Bindseil steht den Sozialdemokraten am entschiedensten gegenüber. Deshalb schimpfen auch die sozialdemokratischen Flugblätter am meisten auf ihn. In seiner vortrefflichen, für die Arbeiter zu wohlwollenden Wahlrede in den „Materien“ hat er in einer geradezu erschütternden und gleichermäßen ruhrenden Weise erzählt, wie oft er bei seiner richterlichen Tätigkeit das Unglück hat kennen lernen, das die sozialdemokratischen Heer über zahlreiche Familien gebracht haben.

Und zu der Not in vielen Familien kommt bei dem steigenden Größenwahn der Herren am Volkssitz auch noch die rücksichtslose Behandlung, welche alle die erfahren, die nicht wortlos der Ordnung barieren. Das hat sich namentlich bei den bekannten Vorgängen im Allgemeinen Konsumverein gezeigt, wo fünf Mitglieder ausgeschlossen wurden, nachdem sie von einem sozialdemokratischen Strohhal in einer Verammlung befehligt und danach den sozialistischen Schmähungen benannt worden waren. Das ist so ein Musterproletariat aus dem Zukunftsstaat!

Die Gelegenheit, Euch von dem Terrorismus zu befreien, ist günstig. Benutzt dazu den Wahlzettel für den

## Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil.

Ihr könnt ihn angesehen von den Aufpassern, die Euch sonst von der Tür bis zum Wahlzettel zu kontrollieren pflegen, in der neuen Wahlzelle in das amtliche Sekret stecken.

Aber das tut, der handelt vernünftig und würdig. Er allein denkt an seine Familie und an seine sichere Zukunft. Dazu aber hat er nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht.

Es bleibt uns nur noch übrig, zuletzt allen unseren bewährten Parteifreunden herzlich zu danken, daß sie unserem Entschluß, das Vaterland über die Parteien zu stellen, so freudig zugestimmt haben. Wir haben das auch gar nicht anders erwartet und wir wissen weiter, daß wir uns nicht irren, wenn wir von ihnen annehmen, daß jeder in seinem Bekanntenkreise fleißig für unseren Kandidaten wirkt. Von Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil sind wir überzeugt, daß er, der so lange die Gesetze mit größtem Wohlwollen und betätigtem Gerechtigkeitssinn angewendet hat, nun auch mit seiner Sademertnis neue gute Gesetze wird schaffen helfen, mögen sich dieselben auf Handelsverträge mit dem Ausland oder auf rein innere Angelegenheiten, wie auf die unbedingt notwendige Senkung des gewerblichen Mittelstandes beziehen.

Daher noch einmal, wähle ein Jeder am 16. Juni

# Herrn Amtsgerichtsrat Dr. Bindseil-Halle a. S.

## Die vereinigten Parteien:

Allgemeine Ordnungspartei.

Bund der Landwirte.

Konservative Partei.

Nationalliberale Partei.

Nationaler Reichswahlverein.

Obermeister Arndt. Geh. Kommerzienrat Dehne. Direktor Dressel. Fabrikbesitzer Engeler. Bergbauhmann Dr. Fürst. Direktor Freymuth. Justizrat Glimm. Dr. med. Gräß. Maurermeister Grote. Outsbesitzer Günther. Universitätsprofessor Dr. Holdeleiss. Direktor Hornig. Rechtsanwalt Dr. Keil. Werkzeugmeister Kühme. Geh. Kommerzienrat Lehmann. Kaufmann Paul Mertens. Universitätsjurator Meyer. Kaufmann Neue. Direktor Dr. Rabe. Saupmann Rehfeld. Professor Dr. Suchsland. Kommerzienrat Steckner. Obergingenieur Wallstab. Fabrikbesitzer Ernst Weise. Dr. med. Wittbauer. Malermeister Zander. Direktor Zell.

## Die Juni-Nummer

### der Sächsischen Provinzial-Blätter

ist loben erlähnen, wir empfehlen dieselben allen nationalgefinnten Parteien als wirksamste Agitationsmittel gegen die Sozialdemokratie.

Die Exemplare werden in jeder Anzahl zum Selbstkostenpreis abgegeben. Halle a. S., Poststraße.

Der Verlag der Sächsischen Provinzial-Blätter (Otto Thiele).





in Philadelphia 8,50 (8,50), Refined (in Cases) 10,50 (10,50), Credit  
Balances at All City 1,50 (1,50), Schmalz, Western Steam  
9,20 (9,20), Milk & Brokers 9,35 (9,35), (Rais) per  
Tull 55% (55%), Sept. 53% (53%), Des. — (—),  
Wetter\*\* roher Winterweizen loco 86 (86), Weizen per Tull  
— (—), per Juli 80% (80%), per Sept. 77% (77%), per  
77% (77%), Winterweizen nach Liverpool 1% (1%),  
Kaffee fair Rio Nr. 7 5/8 (5/8), Rio Nr. 7  
per Juli 3,80 (3,75), per Sept. 4,00 (3,95), Wehl, Spring Wheat  
clears 3,10-3,20 (3,05-3,10), Zucker 3/8 (3/8), Rinn  
25,50-28,75 (28,00-28,25), Kupfer 14,75-15,87 (14,75-14,87).

Lebendige Weizen: fest.  
Lebendige Weizen: fest.  
Lebendige Weizen: fest.  
Lebendige Weizen: fest.  
Lebendige Weizen: fest.

**Wochenmärkte.**

Schlachtviehmarkt im Rüd. Viehhofe zu Halle am 4. Juni.

Kaufpreis pro Zentner	Preis für 50 Kilogr. a. Schmalz, b. Schlachtvieh.			
	I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.	un- gekauft
50 Rindern davon: 16 Ochsen, 4 Kühe, 41 Kälber, 23 Stullen.	35 33 37 37	33 31 37 37	30 29 37 37	18 18 41 41
42 Hammel, -schafe, davon: -summe, 208 Schafweide, davon 208 Schlachtkühe, -Beweidete.	50 50 50 50	45 45 45 45	37 37 37 37	62 29 48 284

Wichtigste Preise für 50 Kilogr. a. Schmalz, b. Schlachtvieh.  
62 Hammel, 28 Schafe, 208 Schafweide (davon 208 Schlachtkühe, -Beweidete, -summe) 48 Schafweide.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächliche Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht am 4. Juni 1903.

Preis	Schlachtgattung	Durchschnitts- Lebendgewicht kg	Preis pro 50 kg Lebendgewicht
Schlachtfleisch	Ochsen	600-1050	32-37
Wetterweizen	fette Rinder	500-600	37-38
Wetterweizen	Bullen	500-900	30-35
Schlachtfleisch	Kühe	400	30
Schlachtfleisch	Stullen	400-600	30-35
Schlachtfleisch	Schafweide	100-200	36-41

**Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächliche erzielte Getreidepreise am 4. Juni 1903.**

Preis	Preis pro 100 Kilogramm				
	Weizen	Voggen	Gerste	Fafer	Erbsen
Wangleben	15,30-16,00	13,40-13,70	18,40-18,50	14,10-14,70	22,00-26,00
Halsleben, Stadt	14,50-15,70	13,30-13,70	18,30-18,50	13,50-14,50	17,00-18,60
Halberstadt	14,50-15,40	12,80-13,25	18,00-18,50	13,50-14,60	—
Stendal	14,50-16,00	12,80-13,25	18,00-18,50	13,50-14,60	—
Jerichow II	14,50-15,60	12,80-13,25	18,00-18,50	13,50-14,60	30,00
Delitzsch	14,50-15,70	12,80-13,30	18,00-18,50	13,50-15,00	—
Zorgau	14,75-15,85	12,75-13,30	17,75-18,30	13,50-15,50	—
Schneidemühl	14,80	13,00	18,00	13,00	—
Saalfeld	15,00-15,40	13,00-13,40	18,00-18,50	14,00-14,40	18,00-22,00
Merseburg	14,50-15,60	13,00-14,00	18,00-18,50	14,00-15,50	14,00-22,00
Wittenberg	14,40-15,30	12,60-13,60	18,00-18,50	14,00-14,50	—
Uckermark	14,00-15,40	12,60-13,60	18,00-18,50	14,00-15,00	20,00-24,00
Wanzsch	15,00-15,50	13,00-13,70	18,00-18,50	14,50-14,75	28,00
Magdeburg	—	13,20	—	—	—
Bernburg	—	—	14,50	—	—
Erfurt	14,50-16,00	13,00-13,30	18,50-19,00	13,00-14,25	20,00-25,00
Worbau	14,50-15,30	13,00-14,00	18,50-19,00	13,00-14,00	16,00-26,00

Preis: Weizen 6,00-7,00, Halberstadt 7,00-8,00, Stendal 4,50-5,20, Jerichow II 5,00, Delitzsch 6,00-7,00, Torquau 6,00-6,50, Wittenberg 5,50-6,00, Uckermark 5,00-6,00, Wanzsch 5,00-6,00, Magdeburg 5,00-6,00, Erfurt 5,00-6,00, Worbau 5,50-6,00.  
Erbsen: Preis Weizenlehen 3,00-3,50 (lang), 2,00-2,20 (kurz), Halberstadt 5,00-5,50 (lang), 3,00-3,50 (kurz), Stendal 2,50-4,20 (lang), 2,00-3,60 (kurz), Jerichow II 5,00 (lang), 4,00 (kurz), Delitzsch 4,50 (lang), 2,50 (kurz), Torquau 4,50-5,00 (lang), 3,50-4,00 (kurz), Wittenberg 3,50-4,00 (lang), 2,00-2,50 (kurz), Uckermark 4,00-5,00 (lang), 3,00-3,80 (kurz), Wanzsch, Gebirgspreis 4,00-5,00 (lang), 3,40-3,60 (kurz), Erfurt 3,60-4,40 (lang), Worbau 4,50-5,00 (lang).  
Gerste: Preis Weizenlehen 5,00-7,00, Halberstadt 5,50-6,00, Stendal 4,50-5,50, Jerichow II 4,00, Delitzsch 4,50-5,00, Torquau 4,00-4,50, Wittenberg 5,00-6,00, Uckermark 4,00-5,00, Wanzsch, Gebirgspreis 4,00-5,00, Magdeburg 5,00-6,00, Erfurt 5,00-6,00, Worbau 5,50-6,00.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.**

**Coursnotierungen**

Der Berliner Börse vom 4. Juni, 3 Uhr Nachmittags.

**Preussische und deutsche Fonds.**

Preuss. Staatsanleihe 1872/73	102 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1880/81	101 3/4%
Preuss. Staatsanleihe 1888/89	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1890/91	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1892/93	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1894/95	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1896/97	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1898/99	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1900/01	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1902/03	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1904/05	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1906/07	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1908/09	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1910/11	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1912/13	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1914/15	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1916/17	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1918/19	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1920/21	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1922/23	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1924/25	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1926/27	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1928/29	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1930/31	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1932/33	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1934/35	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1936/37	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1938/39	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1940/41	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1942/43	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1944/45	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1946/47	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1948/49	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1950/51	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1952/53	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1954/55	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1956/57	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1958/59	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1960/61	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1962/63	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1964/65	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1966/67	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1968/69	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1970/71	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1972/73	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1974/75	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1976/77	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1978/79	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1980/81	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1982/83	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1984/85	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1986/87	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1988/89	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1990/91	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1992/93	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1994/95	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1996/97	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 1998/99	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2000/01	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2002/03	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2004/05	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2006/07	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2008/09	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2010/11	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2012/13	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2014/15	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2016/17	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2018/19	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2020/21	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2022/23	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2024/25	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2026/27	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2028/29	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2030/31	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2032/33	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2034/35	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2036/37	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2038/39	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2040/41	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2042/43	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2044/45	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2046/47	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2048/49	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2050/51	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2052/53	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2054/55	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2056/57	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2058/59	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2060/61	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2062/63	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2064/65	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2066/67	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2068/69	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2070/71	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2072/73	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2074/75	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2076/77	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2078/79	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2080/81	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2082/83	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2084/85	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2086/87	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2088/89	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2090/91	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2092/93	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2094/95	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2096/97	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2098/99	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2100/01	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2102/03	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2104/05	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2106/07	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2108/09	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2110/11	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2112/13	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2114/15	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2116/17	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2118/19	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2120/21	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2122/23	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2124/25	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2126/27	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2128/29	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2130/31	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2132/33	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2134/35	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2136/37	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2138/39	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2140/41	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2142/43	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2144/45	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2146/47	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2148/49	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2150/51	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2152/53	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2154/55	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2156/57	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2158/59	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2160/61	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2162/63	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2164/65	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2166/67	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2168/69	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2170/71	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2172/73	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2174/75	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2176/77	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2178/79	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2180/81	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2182/83	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2184/85	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2186/87	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2188/89	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2190/91	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2192/93	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2194/95	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2196/97	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2198/99	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2200/01	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2202/03	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2204/05	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2206/07	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2208/09	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2210/11	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2212/13	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2214/15	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2216/17	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2218/19	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2220/21	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2222/23	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2224/25	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2226/27	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2228/29	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2230/31	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2232/33	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2234/35	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2236/37	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2238/39	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2240/41	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2242/43	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2244/45	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2246/47	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2248/49	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2250/51	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2252/53	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2254/55	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2256/57	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2258/59	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2260/61	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2262/63	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2264/65	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2266/67	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2268/69	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2270/71	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2272/73	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2274/75	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2276/77	101 1/2%
Preuss. Staatsanleihe 2278/79	

# Saccharin!

Seit dem Inkrafttreten des Süsstoffgesetzes vom 1. April 1903 ist **Saccharin** (Süsstoff) nur noch in **Apotheken** erhältlich.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, dass uns für den **Bezirk Halle**

## die Hauptverkaufsstelle für Saccharin

seitlich der staatlich allein konzessionierten Fabrik, **vorm. Fahlberg, List & Co., A.-G.** in Salbke-Westerhüsen übertragen worden, und dass **Saccharin** in den verschiedensten Süsstigkeitsgraden und Aufmachungen bei uns erhältlich ist.

Wir bitten, sich wegen Bezugs von **Saccharin** mit uns in Verbindung setzen zu wollen, wie wir auch jede über diesen Stoff gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilen werden.

## Dr. A. Francke & Dr. P. Rummel, Hirsch-Apotheke, Markt 17.

**Walhalla-Theater.**  
Direktion: **Rich. Hubert.**  
Gastspiel des neuen bunten Theaters Altona  
hochinteressante Vorstellung von **Serenissimus.**  
Das Harrison-Sextett.  
6 Damen  
Internationales Verbandsprogramm  
Gesangs- u. Tanz-Ensemble.  
Zum Schluss:  
Die größte Senation der Gegenwart:  
**Das Leben im Spiegel**  
mit dem unvergleichlichen Spiegelbild  
Extra-Regenerie m. Vortrag von **G. Matton.** Musik v. **M. Groß.**  
In Paris, Berlin, Hamburg Tagesgespräch!  
Im Zentralbahnhofs-Theater Hamburg über — 200 Mal — zur Aufführung gelangt.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: **Gustav Poller.**  
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofs.  
In den prächtigsten, elektrisch beleuchteten u. illuminierten Gartenanlagen:  
**Große Vorstellung.**  
Gastspiel des „Chemnitzer Volkstheater- und Burlesken-Ensembles.“  
Für immer kuriert.  
Schwank in 1 Akt. Hierauf:  
**Soldaten-Leben und -Liebe.**  
Große Woffe in 2 Bildern.  
Außerdem der brillante  
**Spezialitäten-Teil.**  
Warme Küche.  
**H. Feldschlösschen u. Kulmbacher.**

**Sport-Hôtel.**  
Im vorderen Restaurant, ex. Garten, täglich:  
**Gr. vollständiges Konzert der Wiener Schrammeln.**  
Entrée frei.

**Notkonditorei Dietze,**  
Am Kirchthor, Ecke Mühlweg empfiehlt ihre vorzüglichen **Erdbeertorten.**  
kleines hübsches **Mädchen,**  
3 Mon. alt, ohne gegen. Vergütung als Wagn zu vergeben. Werte Off. bitte niederlegen u. C. D. 100 Bohme Gröber & Co.

**Bad Wittekind.**  
Morgen, Freitag, nachmittag 4 Uhr:  
**Kur-Konzert**  
der Kapelle des Rittmeister-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.  
Entrée 30 Pf.  
**O. Wiegert.**  
Neueste und interessanteste Sehenswürdigkeit!  
**Alt-Halle**  
im „Bären-Bräu“, Harz 51.

**Waschstoffe**  
Ist ein Genoss  
in reizender Musterwahl zu billigsten Preisen.  
**Theodor Rühlmann,**  
Halle S., Leipzigerstrasse 97.

Sonnenschirme jetzt extra billig, und Regenschirme, eig. Fabrik, nur d. Gute, haltb., weite Garant. Ein emst **Fritz Behrens** Schirmfabrik, Gr. Steinstr. 85, Ecke Neumarkt. Ueberfrage auf Wunsch in 1 Std. **Rabatt-Spar-Verein.**

**Personen, die verlangt werden.**  
Offene Stellen für Feldwebel, b. Sangerhausen, 500 Mk. sofort, Feldwebel, b. Halle, 1200 Mk. ohne Geh. 1. Juli, 2 Fern. b. Naumburg, 1. Juli, 1. Stelle für Militär i. Zehn. 1. Juli, **Blumeweiß, Joh. Friedrich Gareis,** Stellenvermittler, Eternstr. 11, I.  
Ich suche zum 1. Juli a. c. einen mit guten Zeugnissen versehenen, verheirateten, nüchternen **Kutcher.**  
Mathe, Königl. Oberamtmann, Domäne Wimmelburg bei Gölzchen.

**Herrschafflicher Kutsher** mit guten Zeugnissen zum sofort. Eintritt gesucht. (3125) **Zuckerfabrik Trettha,** Halle-Neustadt.

Gesucht für nur gute Stellen: Landwirtschafterinnen, Lernende, Kochmädchen, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, Jungfern, Stubenmädchen, Wäscherinnen, sowie besten weiblichen Dienstpersonal jeder Branche. **Frau Marie Wanzelöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Als Kochfräulein erhalten zwei junge Mädchen in meinem Hotel unter sehr gütigen Bedingungen ohne gegenf. Vergütung. angest. **Stellg. C. Knauf,** Vermittler.

**Personen, die sich anbieten.**  
Einige von ihnen früheren Herren Chefs allerbest. empfehlene verb.  
**Oberschweizer** mit langjähr. pr. Bräutigam, fleißige, nüchtere Leute, suchen durch mich bei bescheidenen Ansprüchen und brüchigem Nüchternen dauernde Stelle. — Seine Jugendzeit! Desgl. empfehle ledige Schweizer verb. 15. Juni und 1. Juli. In Bezugnahme auf diese Zeitung ist der **Adressen-Verzeichner, Heide Gering!** — Bitte übertragen! **Bureau v. Thomas Camenzind,** Stellenvermittler u. Oberlehrer, **Edertal bei Borsig (St. Bitterfeld), Gröberstr. 52.**

**Verheirateter Kutsher,** 32 Jahre, jetzt gelübt auf gute Brugn. f. od. später Stellung. Offerten unter U. e. 9473 an **Rudolf Mosse, Halle S.**  
Alteinstehende anhängige Dame wünscht besserem alt. Herrn die Wittschaft zu führen. Wenn erwünscht, kann H. Wittschaft mitgeben. Solle bevorzugt. Off. u. B. 1. 9480 an **Rudolf Mosse, Halle.**

**Mietgejude.**  
Von einer anständigen Dame wird ein möbliertes Zimmer mit Pension zu mieten gesucht. Hoff. Off. bitte Preispostlagernd unter Ciffire 123 C. L.

Ein älteres, gutsituiertes, alleinlebendes Herr sucht in einer anhängigen, gebildeten Familie **Kost u. Logis** gegen entsprechende Vergütung. Derseibe ist geliebter Natur und würde am liebsten seinen Aufenthalt auf dem Lande oder Kleinstadt mit schöner Umgebung nehmen. Hoff. Offerten sind unter Z. 1. 479 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

**Bermietungen.**  
**Magdeburgerstr. 47, part.** haben mit Nebenräumen u. sonst. Zubeh. passend für **Rezeptions- oder dergl. Geschäft,** sofort oder später zu vermieten. **Knooch & Kallmeyer, Magdeburgerstr. 49, II.** (8081)

**Försterstr. 47, II.** 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Klotz, reich. Zubehör, sofort oder beim Hausverwalter dabeilibt IV.

**Kleine Ulrichstr. 19, I.** 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, reich. Zubehör, Klotz, Bad, Wässhänke, 1. Juli od. früher zu vermieten. Näheres **Kleine Ulrichstr. 18 a, III.**

**Laden Leipzigerstr. 12** sofort oder später zu vermieten.

**Magdeburgerstr. 47, I.** hochherrschaffl. Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Wässhänke, Saugk., reich. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. dat. b. **Hausmann, Hofstr. links.**

**Landwehrstr. 22** hochherrschaffl. 1. Etage, Zentralheizung, sofort zu vermieten.

**Lindenstr. 12** hochherrschaffl. Wohnung, Parterre od. I. Etage, 5 od. 6 bez. Zimmer, Was., Bad, Ballon und reichliches Zubehör, Preis 850 oder 1000 Mk., sofort oder später zu vermieten.

**Laden** zum 1. Juli 1903 zu vermieten **Leitischstr. 11.**

**Försterstraße 47, part.** 5 Zimmer, Küche, Speisek., Klotz, reichl. Zubehör, f. od. spät. zu verm. Näh. beim Hausverwalter dabeilibt oder **Magdeburgerstr. 49, II.**

**Prinzenstr. 20,** von nur 3 Kam. bewohnt, ist die Part. Wohn. mit Garten, an ruhige Mieter 1. Oktober zu vermieten.

**Magdeburgerstr. 47** hochherrschaffl. 6 Zim., Küche, Speisekammer, Wässhänke, Bad, reichl. Zubehör, 1. Oktober zu verm. **Knooch & Kallmeyer, Magdeburgerstr. 49, II.**

**Lindenstr. 10, I.** in herrschaffl. Hause, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Klotz, großer Balkon, Badegelegenheit, reichl. Zubehör, per f. od. spät. zu verm. **Knooch & Kallmeyer, Magdeburgerstr. 49, II.** (8079)

**Kleine Ulrichstr. 18 a** II. Etage, Seitengebäude, 8 Zim., 7 zu vermieten. Näheres III. beim **Wigetw.** (8084)

**Geldverkehr.**  
Für süddeutsche Rechnung habe **500.000 Mark** zu 3 1/2 - 4% auf Güter zur I. und II. Stelle bis 1/2 des Betrages unfindbar auszugeben.

**Wilhelm Goecke,** Halle a. S., Kaiserstraße 4.

**Hypotheken-Kapitalien** (unfindbare Kapitalküßel) sollen auf Alder zur I. und II. Stelle ausgeben werden. Anfrage erbitet

**B. J. Baer,** Halle a. S., Leipzigerstraße 64.

**14000 Mk.** auf gute 2. Hyp. f. od. sp. gef. d. **Sand- und Grundbesitzer-Verein, Barfüßerstr. 9.**

**12000 Mk.** zu 5 1/2 Mt. Hypothek unter Bankgelder, oder nach innerhalb der Feuerkasse, auf großes Grundstück in Hauptstraße hierseits per 1. Juli etc. zu cedieren. Off. u. K. n. 697 nur von Selbstverleibern an **Hausstein & Vogler A.-S., Halle a. S.**

**40000 Mk.** auf indurr. Unternehm. i. B. von **150000 Mk.** zu 4 1/2 - 4 3/4 % f. gef. od. sp. gef. Off. u. K. n. 9493 an **Rudolf Mosse, Halle.**

**Landwirt** findet Gelegenheit, sich in ein schönes Gut von 500 Morgen einzubestatten. Offerten niederzulegen in der Expedition d. Zig. unter Z. o. 482.

Geb. Landwirt, 28 Jahre alt, Lehrling von 300 Morgen im Werte von 500 000 Mk., schuldenfrei, Nähe Braunshweig, wünscht sich zu verheiraten. Offerten unter **X. p. Harzburg** postlagend.

**Familiennachrichten.**  
Der Lobt: **Hr. Helene Mabelsd** mit **Hrn. Karl Gutb (Beig).** **Hr. Alma Stormann** mit **Hrn. H. Heide (Homburg-Waldenhausen).** **Hr. Eiga Stormann** mit **Hrn. Emil Graulke (Hild.-Prinzip).** **Hr. Meta Reichert** mit **Hrn. Karl Krüger (Magdeburg-Heilmittel).** **Hr. Sophie Hinge** mit **Hrn. Hermann Holzknecht (Berlin-Grocau).** **Hr. Franziska Freudenberg** mit **Hrn. Bergmeister Wilhelm Blume (Wonn-Neub.)**

Verstorbene: **Hr. Dr. med. Gottlieb Naumann** mit **Hr. Gün. Dörflein (Wolitz-Stein).** **Esoboren: Ein Sohn: Hr. Konrad von Hebern (Berlin).** — **Ein Tochter: Herr Geheimrat Herr Ernst (Berlin).** **Hr. Senning** von **Heubred (Berlin).**

**Verstorbene: Hr. Oskar Ernst Müller (Bera), Hr. Bruno Sturm (Bera), Hr. Louis von Blumenthal (Rohlsdam), Hr. Oberinspektor a. D. Otto Ritter (Rohlsdam), Hr. Julius Peter von Bemberg-Blumenschein (Burg-Blumenschein), Hr. A. Wülfel (Klein-Blumensdorf), Hr. Emilie Brötling (Leipzig-R.), Hr. Fr. Th. Schind (Naumburg), Hr. Eva von Sameling (Rohlsdam).**

**Todes-Anzeige.**  
Heute mittag 1/12 Uhr starb am Schlaganfall unsere gute Mutter, Schwieger-Gross- und Urgrossmutter  
**Frau verwitwete Auguste Tornau**  
geb. **Schönbrodt**  
im 78. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten im Namen der Hinterbliebenen  
Delitzsch, den 3. Juni 1903.  
**Richard Krone und Frau**  
geb. **Tornau.**  
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 6. Juni, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhaus aus statt.



Wissenschaft, Kunst und Theater.

Die Sachverständigen der Universität Berlin... Die Sachverständigen der Universität Berlin...

Deutsche Gesellschaft für Chirurgie... Deutsche Gesellschaft für Chirurgie...

Aus Bären und Sommerfrischen... Ein Freitag in Berlin... Aus Bären und Sommerfrischen...

Kongress für angewandte Chemie... Kongress für angewandte Chemie...

Wanderung... Die Ausführung der Zimmerarbeiten... Wanderung...

Schiffahrt-Nachrichten... Norddeutscher Lloyd... Schiffahrt-Nachrichten...

Amstliche Bekanntmachungen... Im Handelsregister B Nr. 32... Amstliche Bekanntmachungen...

Obst-Verpachtung... Die diesjährige Obstnutzung... Obst-Verpachtung...

Wollmarkt Weimar... 15. Juni... Wollmarkt Weimar...

400 Morgen Rübenboden... verlässliche... 400 Morgen Rübenboden...

# Gustav Moritz senior, Weinhandlung, Martinsberg 15, Telefon 168.

## Deutsche Hypothekenbank

(Aktien-Gesellschaft) zu Berlin.

Die Deutsche Hypothekenbank (Aktien-Gesellschaft) zu Berlin, privilegiert durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre, bringt in Gemässheit ihrer Veröffentlichung im Deutschen Reichsanzeiger

**Mk. 15 000 000 3 1/2 % Kommunalobligationen Serie I**  
mit Januar-Juli-Zinsscheinen,

welche zum Handel und zur Notiz an hiesiger Börse zugelassen sind, zur Ausgabe.

Die Kommunalobligationen der Serie I sind seitens der Inhaber unkündbar; seitens der Bank ist deren Kündigung und Verlosung bis 2. Januar 1913 ausgeschlossen. Denselben sind am 2. Januar und 1. Juli zahlbare Zinsscheine, sowie Erneuerungsscheine beigegeben.

Der Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Kommunalobligationen muss in Höhe des Nennwertes jederzeit durch Kommunaldarlehen von mindestens gleicher Höhe und mindestens gleichem Zinseszins gedeckt sein.

Nach § 74 des Preussischen Gesetzes vom 20. September 1899 sind die Kommunalobligationen der Deutschen Hypothekenbank (Aktien-Gesellschaft) mündelsicher.

Die Bank unterliegt der Aufsicht der Königl. Preussischen Staatsregierung.

Zum Treuhänder ist der Herr Wirkliche Geh. Ober-Postrat a. D. Henne und zum Stellvertreter der Herr Regierungsrat bei dem Königl. Polizei-Präsidium Hoppe bestellt.

Berlin, im Juni 1903.

## Deutsche Hypothekenbank (Aktien-Gesellschaft)

Boeszoermy.

Dr. Hirte.

**Königl. Preuss. Lotterie.**

Wir machen hierdurch darauf aufmerksam, dass die seitigen Spieler ihre Nummern zur neuen Lotterie wohl durchgängig noch erhalten können, obgleich die Erneuerungsrufe bereits am 2. d. Mts. abgelaufen war. Umgehende Absicherung der Lose ist jedoch dringend empfohlen. Für neu hinzutretende Spieler haben wir Lose in allen Abteilungen abzugeben:

1/1 Mt. 40, 1/2 Mt. 20, 1/4 Mt. 10, 1/10 Mt. 4.

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.

Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Unsere nach neuestem System erbaute

## Stahlkammer

(geöffnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr ununterbrochen)

empfehlen wir zur Aufbewahrung von Wertgegenständen; auch speziell für die Reisezeit.

**Bankhaus**

**Friedmann & Weinstock,**

Leipzigerstrasse 12.

## Freyberg's Brauerei

empfehlen

Lager-Bier  
Münch. Exp.-Bier — dunkel, } à Flasche  
Export-Bier — hell, } 10 Pfg.,  
Pilsener Bier  
Deutsches Porter-Bier, à Fl. 20 Pfg.  
Haus-Bier, in der heissen Jahreszeit } à  
leichtes, erfrisch. Getränk, } Fl. 6 Pfg.

## Verlangen Sie

# Zuntz

Gebraumte Kaffees

Nur in Paketen mit Firmen-Aufdruck  
A. Zuntz sel. Wwe., Kgl. etc. Hoff.  
Bonn - Berlin - Hamburg.

Karamellisierte und hellgelaserte Röstung  
à Mk. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 per 1/2 Kilo.  
Käuflich in allen besseren Geschäften der Lebensmittelbranche.

## Freiw. Versteigerung

in Löbersdorf bei Jöbzig, Donnerstag, den 11. Juni, vorm. von 10 Uhr ab verleihere ich an Ort und Stelle im Auftrage der Zwangsverwaltung das zum Gutsbesitzer Güte gehörige oberschlägige Inventar, als:

4 Ackerparthe, 3 Hühner, 7 Jugendliche (darunter einige fette), 5 2jäh. Bullen (Einfrisien), 1 Dampfbohrmaschine, 1 Wägmachine, 1 halbrunde Drillmaschine, 1 Rechen, 1 Hackmaschine, 1 Rübenheber, 3 4zöllige und 4 3zöllige Mäherwagen, 1 Bräw. Sägemaschine, 1 Werkwagen, 3 Reifwagen (Gehauer, halberbesten und 1 Part. wagen), 2 2spänn. und 2 4spänn. Pflüge (Wagnl.), diverse Eggen, Walzen, Reiter etc., 2 eiserne Beistellen, 1 Viehwage, 50 Stück Ackerreiter und viele andere zur Ackerwirtschaft gehörige Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Sämtliche Gegenstände sind gebraucht und können jederzeit besichtigt werden.

Post, Gerichtsollzieher in Jöbzig.

Meine Schneidemühle mit Gut

will ich verkaufen. Preis 85 000 Mt., Abz. 30 000 Mt. Näheres durch den Pfleger

A. Busse, Meesdorf bei Magdeburgvorst.

Wohlschmeckende bunte saure Gurken,

einzeln und in Schöpfen, empfiehlt Helene Wolf, Meisstr. 21.

Täglich frischer Spargel

zum Verkauf (8050) Remb. Wilhelmstr. 16.

Apotheker Benemann's Diamantstift bildet dauerhaft Glas, Porzellan, Steinzeug, Moerschmann, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à Fl. 50 ¢ bei

Albin Hentze, Halle a. S., Schmeerstrasse 24.

Apfelwein w. Mosel, anerkt beste Qualität. Unter Aufs. d. Verein für öffent. Gesundheitstfl. l. Herzogt. Braunschweig, gekellert, wegen absol. Reinheit. Preis empf. Car-Apfelwein, lit. 30 Pfg. excl. Extra f. Gesundh. de. 40 Pfg. Faas in Geb. v. 30 Lt. an, ab hier, gegen Nachn. Schaumwein herb u. mild. 12 Flaschen 14 Mk. Incl. Fr. u. Packg. Weiss Rüdiger, Braunschweig, Erste Braunschweig. Apfelwein-Keller.



## Sonnenschirme

wegen vorzüglicher Saison zu ermäßigten Preisen. Großer Vorrat teils unter, teils zu Bestellung. Rabatt-Marken extra auf alle Einkäufe bemessen. Einkauf aus erster Hand ohne Zwischenhändler. Ergibt. empf. Fritz Behrens, Schirmfabrik, Halle a. S., Ede Reuhäuser.



## Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extrakte und geringen Alkohols besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ferner

## Blume des Elfterthales,

ebenfalls als Gesundheitsbier empfohlen, reines kräftiges Getränk von vorzüglicher Güte und angenehmem Geschmack, laut Analyse 6,78 Malzextrakt, 4,28 Alkohol, 0,19 Mineralstoffe, 0,09 Phosphorsäure enthaltend, von Sr. Durchl. Fürst Biemarck als vorzügliches Bier anerkannt, bestes, billiges Hausgetränk, ist zu haben

in Halle a. S. bei dem General-Vertreter E. Lehmer,

Haupt-Contor und Lager:

Landbergerstrasse 7. Fernsprecher 238.

H. Confor:

Wöbergasse 2. Fernsprecher 1267.

Ferner in Halle bei Herrn. Niesner, Mittelstrasse 5, Wilh. Köpfer, Alter Markt 8, Joh. Brandt, Gr. Wallstrasse 12, Carl Schöne, Gr. Wallstrasse 9, Ed. Moritz, Brüderstrasse 7, C. Heinemann, Fritz Reuterstrasse 1, in Jöbzig bei Fr. Metzger, Wilh. Otto, in Bitterfeld bei Wilh. Freier, in Dessau bei H. Schilling, in Halle bei Ernst Ackermann, in Sandersleben bei Hugo Wörlich, in Artern bei H. Stock, in Lützenburg bei C. Buchmann, in GutsMuth bei H. Tolkmann, in Gerstebitz bei Rob. Britting, in Ballenstedt bei Ad. Sielmann und R. Spangenberg, in Cölleben bei Arthur Fischer, C. Ludwig, Ed. Liebfeld, in Wipperfurth bei Gustav Rabe, E. & H. Neumann, Heim. Arpe, in Werfzig bei A. Wetzel, K. Schmidt, Alb. Korst.

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

Rechtzeitig zu den bevorstehenden Reichstagswahlen ist im Auftrage der Zeitung der Konversations-Partei erschienen:

## „Ratgeber für die Konservativen im Deutschen Reich.“

Mit politischem Konversationslexikon.

— Preis 60 Pfg. —

Zu beziehen bei vorstehender Zustellung gegen Einzahlung von 70 Pfg. durch die

Expedition der Halle'schen Zeitung,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

## Rudelsburg, einer der schönsten Punkte Thüringens.

Post- und Telegraphen-Station. In 1/2 Stunden vom Bahnhof Bad Kösen, in 2 1/2 Stunden von Naumburg a. S. zu Fuß bequem zu erreichen.

In der Burg gut eingerichtete Restauration.

Mässige Preise. Bruno Schmidt, Wächter.

NB. Vereine etc. werden gebeten, sich rechtzeitig vorher anzumelden.

## Eis. Eis. Eis.

Im Einzelnen und Abonnement von monatlich Mk. 4 an empfiehlt Paradies. C. Meissner.

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Leipzigerstrasse 8 I. Etage zum 1. Okt. ebenfalls sofort zu vermieten. (8068)

## Wilhelm-Augusta-Stiftung.

Die Mitglieder werden zu beschleunigter Billigkeit-Verammlung Donnerstag, den 11. Juni 1903, abends 8 Uhr im Saal des Vereinshauses. Al. Klausstr. hier, ergebenst eingeladen. Tagesordnung: 1. Feststellung des Geschäftsplanes für April 1903/04. 2. Rechnungsabnahme für 1902/03 und Entlastung des Rechnungsführers. 3. Erstattung des Berichtes über das Geschäftsjahr 1902/03. 4. Ankauf von 6 Stück des 8. Jahrgangs des „Konservativen“ für die Vereinsmitglieder. 5. Bestätigung des Vereinsangehörigen. Halle a. S., den 3. Juni 1903. Der Vorstand.

## Außerordentliche General-Versammlung des Vereins ehem. Artilleristen in Halle a. S.

am 6. Juni 1903, abends 8 Uhr im Vereinslokal, zu welcher die Kameraden, der Wichtigkeit der auf der Tagesordnung stehenden Sachen wegen, mit der Bitte um vollständige Besetzung eingeladen werden. Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Bericht über den Delegiertentag vom 10. Mai c. in Grotzsch. 3. Wahl eines Vorsitzenden und eines Schriftführers. 4. Delegiertentag am 13., 14. und 15. Juni c. in Diefeld. 5. Geschäftliches. Der Vorstand.

## Bad Enderode, Harz, Villa Johanna.

angenehme Wohnungen, gr. luftige Zimmer, Badezimmer, großer Garten, dicht am Walde, finden Erholungsbedürftige freundl. Aufn.

## Schwefel-Birkenteerseife

ist äusserlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Ekzeme, Flechten, Mitleier, Bisschen, Sommerprossen, à 25 Pf. nur allein bei

Albin Hentze, Schmeerstr. 24. Wiederverkäufer gesucht.